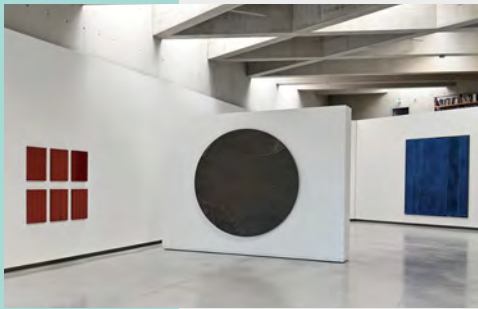


Das architektonisch signifikante **MUSEUM LIAUNIG** im Kärntner Lavanttal startet mit einer von Klaus Albrecht Schröder kuratierten Ausstellung von **JAKOB GASTEIGER** in die neue Saison.

# STRUKTURFRAGEN



**JAKOB GASTEIGER.** Seine Ausstellung „Post-Radical-Painting“ (Kleines Bild) ist bis Ende Juli im Museum Liaunig zu sehen.



**LANDMARKS.** Jakob Gasteiger zählt zur renommierten Garde der heimischen Künstler. Der 72-jährige Salzburger, der in Wien und im Weinviertel lebt, durchbricht mit seinem Œuvre die Grenzen von Grafik, Malerei und Skulptur. In seinen reliefartigen monochromen Bildobjekten beschäftigt er sich mit Material- wie Farbfragen und dem Malprozess an sich. Sein Malwerkzeug ist die selbst gefertigte Kammspachtel, die für die Struktur verantwortlich ist. „Er untersucht in seiner Arbeit stets die Grundelemente eines Bildes“, bringt es Klaus Albrecht Schröder auf den Punkt. Der Kunstmanager hat Gasteigers neue Ausstellung „Post-Radical-Painting“ kuratiert. Sie ist eine von gleich vier Präsentationen, mit denen das Privatmuseum nach der Winterpause den Betrieb wieder aufnimmt. Der Bau der Wiener Architekten querkraft wurde 2008 eröffnet und gilt mittlerweile als Landmark in Kärnten. Neben den Arbeiten von Gasteiger ist auch eine Ausstellung der Textilkünstlerin Ursi Fürtler zu sehen sowie Skulpturen von Clemens Fürtler und die Schau „Terra Incognita“ mit tschechoslowakischer Kunst im Dialog mit Arbeiten aus der Sammlung Liaunig. Eröffnung: Sa., 26. 4., 14 Uhr.